

Die Kindheitsforscherin Donata Elschenbroich sucht nach Berührungspunkten im Leben von Kindern und alten Menschen in beiden Gesellschaften. Dabei wird sie den Blick zunächst nach Japan lenken. Mit dem Dokumentarfilmer Otto Schweitzer hat sie in Pflegeheimen, Demenzzentren und Kooperativen Begegnungen zwischen alten Menschen und Kindern beobachtet und gesehen, wie die Beteiligten davon profitieren können. Ihr Film führt der Suche nach einem Miteinander der Generationen (etwa in den deutschen »Mehrgenerationenhäusern«) Bilder aus einer Kultur zu, in der man sehr jungen Kindern und alten Menschen seit jeher mit großer Achtung begegnet.

Dr. Donata Elschenbroich arbeitet am Deutschen Jugendinstitut in München und Frankfurt über Kindheit im internationalen Vergleich. Ihre zahlreichen Veröffentlichungen umfassen u.a. die Bestseller Anleitung zur Neugier (1996), Weltwissen der Siebenjährigen (2001) und Weltwunder. Kinder als Naturforscher (2005). Zusammen mit dem Soziologen und Dokumentarfilmer Otto Schweitzer produziert sie die Filmreihe Wissen und Bindung mit mittlerweile fünfzehn einstündigen Filmen zu Themen der frühkindlichen Bildung.



Dr. Donata Elschenbroich

Eintritt frei!



Horst Krüger

Donnerstag, 17. September, 19.30 Uhr

Ich wurde 1919 geboren, übrigens ungefragt. Zum 90. Geburtstag von Horst Krüger Erinnerungen

**Ein Gedenkabend mit Texten von Horst Krüger,
Dokumenten und Gesprächen.
mit: Christian Brückner, Hetty Krist,
Volker Michels und Hanne Kulesa**

Horst Krüger, geboren 1919 in Magdeburg, verlebte seine Kindheit und Jugend in Berlin. Er studierte Philosophie und Literaturwissenschaften an der Freien Universität Berlin und in Freiburg im Breisgau. Von 1952 bis 1967 leitete er das Literarische Nachtstudio des Südwestfunks in Baden-Baden. 1966 debütierte er mit dem autobiographischen Werk *Das zerbrochne Haus*. Eine Jugend in Deutschland. Seit 1967 lebte er als freier Schriftsteller in Frankfurt am Main und schrieb vor allem Reise-Erzählungen, die oft eine sozial-ethnographische Perspektive einnahmen. Krügers Themen waren stets auch die nationalsozialistische Vergangenheit und ihre Folgen, die deutsche Teilung und die Erinnerungen an seine Jugend in Berlin-Eichkamp. Für seine Arbeit erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, u.a. den Deutschen Kritikerpreis (1973) und die Goldene Kamera für das Drehbuch zum Film *Der Kurfürstendamm* (1982). Er war Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und des P.E.N.-Zentrums der Bundesrepublik Deutschland. Horst Krüger verstarb 1999 in Frankfurt am Main.

Eintritt frei! Wir bitten um eine Spende für das Kulturprogramm der Frankfurter Bürgerstiftung!